

Liebe Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,



Fachverband Deutscher Floristen
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Düsseldorf, den 20.03.2020

die Corona-Krise ist in einer solchen Dynamik und Tragweite über uns hereingebrochen, dass einem der Atem stockt. In diesen Tagen herrscht bei Ihnen und uns Ausnahmezustand, oftmals ist dabei die nervliche und körperliche Belastungsgrenze erreicht. Deshalb möchten wir zuerst um Entschuldigung bitten, dass wir bei weitem nicht alle Anrufe in der Geschäftsstelle persönlich annehmen konnten, Rückrufwünsche ausblieben, eMails sehr spät und nur sehr wortkarg beantwortet werden konnten, aufmunternde Worte oftmals viel zu kurz kamen. Vereinzelt war auch das Telefon- und Internetnetz in Düsseldorf überlastet. Ein noch nie dagewesener Ausnahmezustand!

Der Erlass der NRW-Landesregierung vom 18.03.2020 ist in vielen Punkten nicht eindeutig und, mit Verlaub, mehr als unglücklich und ungenau formuliert. Wir haben die Politik und Ministerien rechtzeitig und unnachgiebig auf diese Problematik hingewiesen. Solange branchenfremde bzw. Großanbieter öffnen, unsere Produkte verkaufen dürfen und oftmals unverantwortlich in der Krise einen „Reibach“ machen, werden wir gegenüber der Politik unnachgiebig die Interessen der Blumenfachgeschäfte vertreten und auf eine Korrektur dieser unerklärlichen und zutiefst ungerechten Wettbewerbsverzerrung hinarbeiten. Erklären und verstehen können wir so manches nicht - aber wir müssen es auch heute noch nicht verstehen.

Die Gesundheit hat immer und absolut Vorrang! Jeder von uns trägt in diesen Tagen eine große Verantwortung – für seine Mitmenschen, Familie, Mitarbeiter, Kunden und natürlich für sich selbst. Jeder Unternehmer in Deutschland muss in dieser Situation entscheiden, ob er sein Geschäft nicht besser schließen sollte, obwohl er es auf Grundlage des Erlasses eventuell noch geöffnet lassen könnte. **Uns allen muss klar sein: Wenn es nicht gelingt, die Anzahl der Menschen auf den Straßen, dem öffentlichen Raum und in geöffneten Geschäften deutlich zu reduzieren, werden wir in sehr kurzer Zeit eine Ausgangssperre bekommen.** In Köln und Düsseldorf wird dies schon sehr offensiv diskutiert. Eine Ausgangssperre hätte für uns alle noch viel stärkere Auswirkungen – Werkstattbetrieb und Lieferservice wäre vermutlich nicht mehr möglich und auch wir könnten nicht garantieren, dass die FDF NRW-Geschäftsstelle in Düsseldorf geöffnet bleiben kann. Das wäre dramatisch! Dieses Wochenende wird diesbezüglich entscheidend sein und jeder von uns muss sich darüber im Klaren sein.

Viele Betriebe unserer Branche und auch wir als Verband haben selbstverständlich Existenzängste und wissen nicht, was diese Krise mit unserer Branche und uns allen machen wird. Es gibt jedoch sehr hoffnungsvolle Signale aus der Politik: Die Bundesregierung plant ein kurzfristiges Soforthilfeprogramm für Betriebe bis zu 10 Mitarbeitern, ergänzt um ein Hilfsprogramm des Landes NRW. Für etwas größere und innovative Betriebe gibt es die Möglichkeit, über die landeseigene Beteiligungsgesellschaft in Neuss eine finanzielle Unterstützung in Form einer Unternehmensbeteiligung zu erfahren, für sehr große Betriebe sind die KfW-Förderkredite mit Sicherheit eine Option. In den nächsten Tagen und Wochen sehen wir es als unsere absolute Verpflichtung an, unsere Mitgliedsbetriebe diesbezüglich zu unterstützen und jede mögliche „Finanzquelle“ für sie „anzuzapfen“. Auch sollen einige Gesetze (z.B. im Mietrecht) geändert und an die aktuelle Situation angepasst werden. Viele Maßnahmen müssen und werden folgen. Dies gibt uns die wirklich begründete Hoffnung, dass unsere Branche mit zwei blauen Augen durch die Krise kommen kann. Auf jeden Fall sollten Sie, falls noch nicht geschehen, die von uns empfohlenen Sofortmaßnahmen (finden Sie auf unserer Homepage) für Ihren Betrieb umgehend in die Wege leiten.

Alle Informationen und Neuigkeiten werden wir auf unserer Homepage unter www.floristik-nrw.de veröffentlichen. Für diese Vorgehensweise und die Inhalte haben wir in den letzten Tagen viel positives Feedback erhalten. Dafür natürlich herzlichen Dank!

Gemeinsam werden wir diese Krise durchstehen, unterstützen wir uns gegenseitig und halten wir als Branche zusammen. Solange es behördlich erlaubt und aus gesundheitlichen Aspekten zumutbar ist, werden wir die FDF NRW-Geschäftsstelle für Sie offen halten. Sollte dies im schlimmsten Fall nicht mehr möglich sein, werden wir auf „Notbetrieb“ umschalten. So ist gesichert, dass wir Sie auch weiterhin, wenn auch in einem etwas eingeschränktem Umfang, unterstützen können.

Die Kraft der Blumen ist an unserer Seite! Mögen Sie behütet durch diese schwierigen Zeiten kommen.
Wir grüßen Sie von ganzem Herzen!

Ihr
Helmuth Prinz
Präsident

Ihr
Christoph Rönnecke
Geschäftsführer